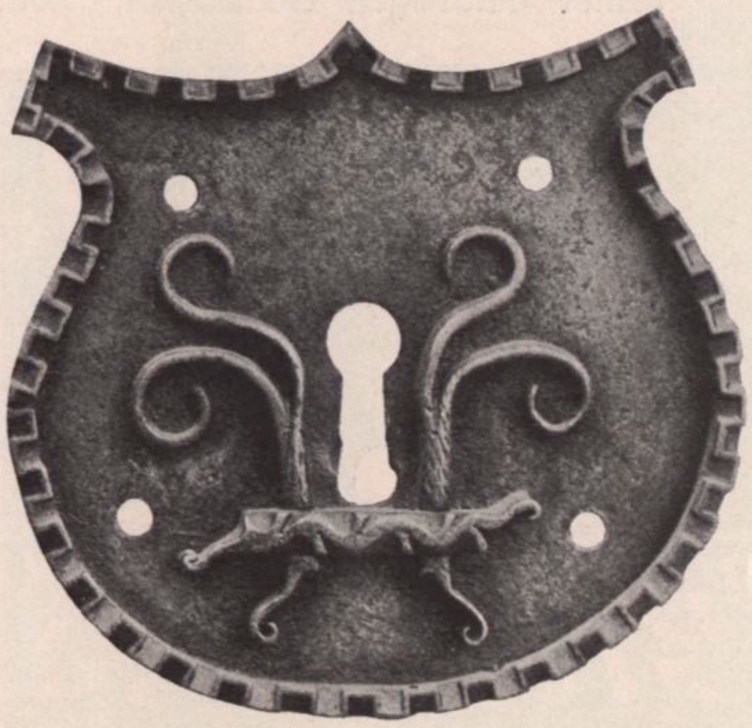
Schloss, XV. Jahrhundert (Nordböhm. Gewerbe-Museum in Reichenberg)

In seinem Nachlasse war sein künstlerischer Lebenslauf recht gut zu verfolgen. Er kam früh nach Paris, wo er sich zunächst den Leuten von Barbizon anschloss. Rousseau, Troyon, Corot sind ihm Lehrmeister gewesen, die beiden ersten namentlich in seiner ersten, braunen Zeit, die ihn von den Windmühlen des Montmartre bis Dordrecht führte, ein Weg, den damals zahllose Landschafter gingen. Später wechselte er sein Gold in das Silber Corots um und dies führte ihn in die graueren Lüfte der Normandie und Bretagne. Dort bildete sich damals eine silbergraue Schule, der auch Hörmann, Brozik, die Parmentier, Ribarz und andere Wiener angehörten. Aus dieser Welt holte er die lichte, klare, besonnene Idylle seiner reifen Malerei. Die Heuschober und Kürbisfelder, die Felder mit blühenden Samenzwiebeln und schimmernden Distelköpfen, die Dünen und Kuhweiden, ausgefahrene Feldwege und Strohdächer von Cayeux und Auvers wurden seine Welt. In ihrer Darstellung gerieth er unwillkürlich in den Bann Pettenkofens, des Unentrinnbaren. Aber er setzte dessen glühende Sonne in einen sanften Mondschein um, der ihm auch bei Tage schien. Die Secession, deren Brücke zu den Pariser Neumeistern er war, zog ihn heim. Hier waren es namentlich zwei Schauplätze, die ihm neue malerische Ernten trugen: Staatz und die istrische Küste. Erzherzog Karl Stefan und die Erzherzogin Maria Theresia förderten ihn an beiden Orten und besitzen mehrere der dortigen Bilder. Besonders neu mutheten gewisse Küstenbilder an, in denen er die öden Karstfelsen zum blauen Meer hinabsteigen lässt, dessen Brandung ihren Fuss mit einem weissen Spitzenbesatz umspielt. Das gipsige, kalkige, staubige Wesen dieses Gesteins, das ewige Grau der Verwitterung, der Verkarstung, ward ihm eine Fundgrube neuer Feinheiten. Wo niemand mehr etwas sah, fand er neue Modulationen und eine in ihrer Weise vollständige



Schlüsselschild, XV. Jahrhundert (Nordböhm. Gewerbe-Museum in Reichenberg)

Schlüssel, XV. Jahrh. (Nordböhm. Gew.-Museum in Reichenberg)